



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Mai 2019

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

IM LICHT GOTTES WANDELN

„Habt aber acht, ihr alle, die ihr ein Feuer anzündet und euch mit feurigen Pfeilen wappnet! Geht hin in die Flamme eures eigenen Feuers und in die feurigen Pfeile, die ihr angezündet habt!“ (Jesaja 50,11)

Ich finde die obenstehende Schriftstelle faszinierend. Der Prophet Jesaja spricht hier eine Warnung an diejenigen aus, die an dunklen Orten versuchen, auf ihre eigene Art das Licht zu finden, anstatt den Weg Gottes zu gehen. Er vergleicht diese Menschen mit Kleinholz für ein Feuer, das mir Funken umgeben ist.

Es gibt so viele in der Gemeinde mit antisemitischen Einstellungen. Israel wird von seinen Feinden gehasst, ohne Grund oder Ursache, und auch Leute, die der BDS-Bewegung folgen (Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen) und noch verschiedene andere Gruppen empfinden Hass für das jüdische Volk und die jüdische Nation.

Ich liebe folgende Zeilen aus einer Andacht von Stephen Merritt:

„Das Licht, das wir sehen, könnte von dem Feuer unseres eigenen Kleinholzes stammen, oder es könnten verführende Leuchtfeuer sein, die uns zu Gefahren leiten. Gott wird es uns erlauben, in den falschen Lichtern dieser Funken zu gehen, aber am Ende dieses Pfades werden uns Sorgen erwarten. Die Menschen sollten innehalten und darüber nachdenken, bevor sie sich den Plänen Gottes und Seinem Willen entgegenstellen. Die Zeiger einer Uhr so zu verstellen, wie es einem selber passt, ändert nicht die Uhrzeit. Menschen mögen vielleicht in der Lage sein, die Entfaltung einiger Aspekte Seines Willens zu beschleunigen, aber langfristig betrachtet ist das schädlich. Man kann eine Knospe aufbrechen, aber dadurch wird die Blüte zerstört. Es ist besser, ohne Ausnahme, alles Ihm zu überlassen. *„Aber nicht, was ich will, sondern was du willst“* (Markus 14,36b).“

Die Schriftstelle aus Jesaja ist ein Warnsignal bezüglich bevorstehender Gefahr, ein warnendes Wort an die, die Israel verurteilen, ohne die nötigen Informationen zu besitzen und durch militärische Drohungen sein Schicksal gefährden. Dieses warnende Wort kommt von Gott – es ist ein Stück Rat, auf das die Menschen achten sollten. Ein weises Wort: Folgt dem Rat, der von Gott kommt.

Wenn Waffen abgeschossen werden oder welche detonieren, dann geht damit Feuer einher. Viele Menschen realisieren es nicht, aber sie detonieren manchmal Waffenfeuer im geistlichen Bereich gegen das jüdische Volk, wenn sie negativ über sie sprechen, falsche Berichte verbreiten und damit den „Augapfel Gottes“ auf falsche Weise antasten (Sacharja 2,8). Sie wandeln im Licht ihres eigenen Feuers anstatt in dem liebevollen, reinigenden Feuer des Allmächtigen Gottes. Die meisten von uns kennen wahrscheinlich solche Menschen, deswegen müssen wir beten, dass Gott ihre Augen öffnet, damit sie die Bestimmung Israels erkennen, und dass Israel eine wichtige Rolle in der Erlösung der Welt spielt und das jüdische Volk immer das Auserwählte Volk Gottes bleiben wird, egal was Menschen im Widerspruch zu Gottes Wort dazu sagen.

Wir wollen unsere Herzen vor der Apathie gegenüber Seiner geliebten Nation behüten. Falls Sie bisher noch nicht für sie gebetet haben, falls sie vielleicht noch nicht daran gedacht haben, für den „Frieden Jerusalems“ (Psalm 122,6) zu beten und falls Sie sie noch nicht mit der Liebe Gottes segnen, dann ist vielleicht heute die richtige Zeit, damit zu beginnen.

Halten Sie Ihre Augen auf den Herrn gerichtet, halten Sie Ausschau nach Seinem Kommen und bleiben Sie weiterhin auf Ihren Gebetsposten als Wächter für Israel und das jüdische Volk. Jedes ausgesprochene Gebet ist wie süßer Weihrauch für den Herrn und Er hat versprochen, die Treuen zu belohnen, die Sein Auserwähltes Volk lieben

und für sie beten. Stellen Sie sicher, dass das Feuer und die flammende Fackel, die Sie tragen, für die Wahrheit stehen, für die Verheißungen für Israel aus der Schrift und für die Rückkehr des Herrn nach Jerusalem. Ihr Feuer soll die Herzen der Personen um Sie herum auch entfachen. Ich danke Gott für jeden von Ihnen, der oder die mit offenem und reinem Herzen voller Liebe betet. Durch Gebet arbeiten wir mit Gott zusammen und halten an Seinen Versprechen fest.

WIR WOLLEN ZUSAMMEN BETEN

- **Bitte beten Sie** für die vielen Palästinenser, deren Fackeln feurige Pfeile sind, die sie in ihren Herzen tragen, dass sie zur Erkenntnis und dem Verständnis von Jesus gelangen. Viele, die erkannten, wer Er ist, haben ihre Pfeile niedergelegt und Herzen voller Liebe gegenüber dem jüdischen Volk angenommen. „... und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!“ (Johannes 8,32).
- **Beten Sie eifrig** gemäß dem jüdischen Propheten Joel, dass die Herrschaft des Heiligen Geistes bald über das Land kommen und die Herzen verändern möge (Joel 3,1-2).
- **Beten Sie** für den von Gott eingesetzten und vom Volk gewählten Mann, dass er die Nation nach Gottes Rat vorwärts bringen möge (Apostelgeschichte 9,15).
- **Danken Sie dem Herrn** für die reichen Regenschauer, die im Winter und frühen Frühling über das Land gezogen sind. Wasserfälle erfrischenden Regens sind gefallen. Elia hörte den starken Regen bevor er überhaupt sichtbar war. Vor kurzem wurde ich früh morgens von dem Geräusch regelrechter Wasserfälle vor meinem Balkon geweckt. Der Wasserpegel im See Genezareth ist angestiegen und Gott sitzt auf Seinem Thron (1. Könige 18,41-45). **Preisen Sie den Herrn** für Seine Treue gegenüber Seinem Land und Seinem Volk!
- **Erinnern Sie den Herrn** an Seine Verheißungen in Seinem Wort, dass, solange es Sterne und den Mond im Himmel gibt, Israel als Volk bevor Gott bestehen bleiben wird. „Wenn diese Ordnungen vor meinem Angesicht beseitigt werden können, spricht der HERR, dann

soll auch der Same Israels aufhören, allezeit ein Volk vor meinem Angesicht zu sein!“ (Jeremia 31,36).

- **Preisen Sie Ihn** dafür, dass Er der Allmächtige Gott der ganzen Erde und der Erlöser der ganzen Welt ist (Prediger 12,11; 1. Petrus 4,19).

So wie wir lernen, unsere eigenen Herzen zu behüten wollen wir beten, dass auch andere ihre Herzen bezüglich Israels behüten. Wenn wir uns auf Gott und Sein Wort konzentrieren, wird Er uns im vollkommenen Frieden bezüglich der Ereignisse in Israel und in unseren Nationen behalten.

Durch meinen kürzlichen Unfall und die Genesungsphase (in der ich mich immer noch befinde) habe ich selber sehr viel darüber gelernt, auf den Herrn zu warten und in allen Dingen in Seinem Frieden zu bleiben. Diejenigen, die täglich mit Ihm gehen, sind nicht von dieser Welt, aber trotzdem in dieser Welt. Das bedeutet, dass wir unsere Herzen auf Sein Heiliges Wort und Seine heiligen Versprechen, die Er gegenüber Israel gemacht hat, gerichtet halten müssen. Er wirkt auf Arten und Weisen, von denen die meisten noch nicht einmal geträumt haben.

Israel hat zu großen Teilen weltliche Wege angenommen, aber Gott hat im ganzen Land immer noch Seinen Überrest von starken Gläubigen. Damit meine ich nicht nur die, die glauben, dass Yeshua der Messias ist, sondern auch die Vielzahl an bibelgläubigen Juden, die mit ganzem Herzen, Seele, Verstand und Kraft an den Allmächtigen glauben. Dies sind Seine Kostbaren, von denen ein großes Werk der Erlösung hervorgehen wird.

Mächtige Wunder werden hier geschehen. So wie die Regenfälle des Winters und des Frühlings in Israel ergiebig waren, so möge auch das Ausgießen Seines Ruach HaKodesh (Heiligen Geistes) im ganzen Land sein, um alle Menschen durch Sein Wort zur Wahrheit zu bringen.

Lassen Sie uns aufstehen, das Feuer Gottes in unseren Herzen tragen, für den Einen, der für uns gestorben ist, und wenn es uns möglich ist, auf die Knie gehen (manche können es, manche nicht) und beten – beten, wie noch nie zuvor. Er wird sicher bald kommen.

Mit Liebe aus Jerusalem, **Sharon Sanders**
Christian Friends of Israel – Jerusalem

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

NACHRICHTENBRIEF

Mai 2019

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

ISRAEL IST DAS ACHT EINFLUSSREICHSTE LAND DER WELT

Der *USA News & World Report* beschreibt Israel als „die einzige jüdische Nation der Welt, ein kleines Land an der Ostküste des Mittelmeers“, die großen Einfluss auf die globalen Angelegenheiten hatte und noch immer hat. „Trotz seiner relativ geringen Größe hat das Land eine große Rolle in globalen Angelegenheiten gespielt“, sagte der Artikel. „Das Land verfügt über eine starke Wirtschaft, Gedenkstätten von Bedeutung für mehrere Religionen und gespannte Beziehungen zu (eigenen) arabischen Nachbarn.“

Die Rangliste der „Einflussreichsten Länder“ gründet sich auf „einer auf globalen Wahrnehmungen basierenden Umfrage“, so das Magazin. „Die Länder werden durch 11.000 ausgewählte und gut informierte Personen nach den höchsten Punktzahlen in einer Zusammenstellung von fünf Eigenschaften der Länder bewertet: Führer, Verbindungen mit dem Rest der Welt, einflussreiche Kultur, politisch einflussreiche und starke internationale Allianzen.“

-  1. Vereinigte Staaten
-  2. Russland
-  3. China
-  4. Deutschland
-  5. Vereinigtes Königreich
-  6. Frankreich
-  7. Japan
-  8. Israel
-  9. Saudi-Arabien
-  10. Südkorea

Die **Top-Ten-Nationen** (<https://www.usnews.com/news/best-countries/power-rankings>, CC BY-2.0)

Israel liegt in der Rangliste vor mehreren einflussreichen Ländern, darunter Kanada, Australien und Indien. Die Vereinigten Staaten, Russland und China belegen die ersten drei Plätze. (*JPost*, 23. April 2019)

„In jener Zeit werde ich euch herbeiholen und zu (jener) Zeit euch sammeln. Denn ich werde euch zum Namen und zum Lobpreis machen unter allen Völkern der Erde, wenn ich euer Geschick vor euren Augen wenden werde, spricht der HERR.“ (Zefanja 3,20)

TRUMPS FRIEDENSPLAN WIRD (FAST) ALLES SEIN, WAS ISRAEL SICH WÜNSCHT, DASS ER IST

Es gab die, die besorgt waren, dass Präsident Donald Trump, nachdem er Jerusalem als Hauptstadt Israels anerkannte, die US-amerikanische Botschaft hierher verlegte und der israelischen Souveränität über die Golanhöhen seine Zustimmung gab, in seinem bald erscheinenden Programm für den Frieden im Nahen Osten, einige ziemlich große Zugeständnisse des jüdischen Staates verlangen würde.

Aber Gerard Araud, der scheidende Botschafter Frankreichs in den USA, hat letzte Woche signalisiert, dass sich der jüdische Staat von dieser Seite keine Sorgen zu machen braucht. Araud gab zu, dass er die Details von Trumps Plan nicht kenne, angeblich ist er volle 50 Seiten lang, aber er wisse, dass er „sehr nahe an den Wünschen der Israelis“ liegen werde.

Vor einigen Tagen wurde ein US-amerikanischer leitender Angestellter, von dem man glaubt, dass es der Nahost-Gesandte Jason Greenblatt war, von Israel als Hinweis darauf zitiert, dass der Begriff „Zwei-Staaten-Lösung“ nicht Teil des Plans von Trump sein würde.

Dieser Beamte wies darauf hin, dass, da die Israelis und die Palästinenser den Begriff unterschiedlich verstehen, es sinnlos wäre, den Begriff als Grundlage

für ein Friedensabkommen zu verwenden. Araud sagte, dass Trumps „Deal of the Century“ (Abkommen des Jahrhunderts) fast „zum Scheitern verurteilt“ sei.

Der französische Botschafter lobte Trump und seinen Schwiegersohn Jared Kushner dafür, dass sie mit ihrem Plan über den Tellerrand hinaus dachten, sagte jedoch, dass beide Männer die Bereitschaft der Palästinenser, diesen Plan zu akzeptieren, ernsthaft falsch einschätzen. Die Palästinenser werden vielmehr auf ein Ergebnis bestehen, das alle ihre Ansprüche erfüllt. Tatsächlich hat die palästinensische Führung das Angebot von Trump bereits vor seiner Veröffentlichung abgelehnt.

Das sollte nicht wirklich überraschend sein, wenn man bedenkt, dass Yasser Arafat zuvor das Angebot von dem ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton und dem damaligen israelischen Premierminister Ehud Barak über ein Abkommen über den endgültigen Status abgelehnt hatte, das 95% der palästinensischen Forderungen erfüllte, einschließlich der Kontrolle über große Teile von Ostjerusalem. (*Israel heute*)

„Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht ist in ihren Spuren. Ihre Pfade machen sie sich krumm; jeder der sie betritt kennt keinen Frieden.“

(Jesaja 59,8)



US-Außenminister Mike Pompeo mit dem israelischen Premierminister Netanyahu am 21. März 2019 in Jerusalem (Foto von Ron Przy-sucha / Public Domain).



Der französische Botschafter in den USA, Gerard Araud, und der Chefberater des weißen Hauses, Jared Kushner (Fotos über Wikimedia Commons).

WASHINGTON

US-Außenminister Mike Pompeo weigerte sich, eine Zwei-Staaten-Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts zu billigen. Bei einer Anhörung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten des Senats am Mittwoch zum Haushaltsantrag 2020 des Außenministeriums äußerte Pompeo die Hoffnung, dass der bevorstehende Friedensplan die Voraussetzungen schaffen würde, unter denen Israelis und Palästinenser den Konflikt lösen könnten, ohne jedoch Einzelheiten zu nennen.

In einem vierminütigen Austausch zwischen Senator Tim Kaine (Ressort-Virginia) und Pompeo diskutierten die beiden über die Aussichten eines bevorstehenden Friedensprozesses zwischen Israel und den Palästinensern.

Kaine setzte Pompeo unter Druck, zu erklären, dass die offizielle Position der USA immer noch die Zwei-Staaten-Lösung unterstütze, aber Pompeo lehnte es ab, eine endgültige Antwort zu geben. (*JPost*, 23. April 2019)

Im Wesentlichen sagte er, dass es in der Vergangenheit noch nie funktioniert hatte, also muss etwas Neues angeboten werden. Die Trump-Regierung verspricht seit vielen Monaten, einen Friedensplan für den Nahen Osten nach den Wahlen in Israel präsentieren zu wollen.

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA